

Musterentwurf Vorhabenliste

Vorhaben und Projekte der Stadt Heidelberg

Juli 2012

**MUSTER MIT EXEMPLARISCHEN
VORHABEN / PROJEKTEN**

Erläuterungen zur künftigen Vorhabenliste

Was ist eine Vorhabenliste?

Die Vorhabenliste soll künftig der möglichst frühzeitigen Information der Bürgerschaft zur Förderung des Dialogs, der Rückkopplung / Meinungsäußerung und der Mitgestaltung bei Vorhaben und Projekten der Stadt Heidelberg dienen. Frühzeitigkeit bedeutet dabei, dass eine mitgestaltende Beteiligung von interessierten Bürgerinnen und Bürgern noch möglich sein soll.

Musterentwurf der Vorhabenliste

Das vorliegende Papier ist lediglich ein Muster für die künftige Vorhabenliste und enthält deshalb nur ausgewählte Beispiele um die geplante Struktur zu veranschaulichen. Es handelt sich also noch nicht um eine Information über die Vorhaben der Stadt.

Welche Vorhaben und Projekte kommen auf die Vorhabenliste?

In der Vorhabenliste werden künftig städtische Vorhaben / Projekte aufgeführt, bei denen das Interesse einer Vielzahl von Bürgerinnen und Bürgern unterstellt werden kann, und/oder von denen eine Vielzahl von Bürgerinnen und Bürgern betroffen ist. Dies gilt für gesamtstädtische und stadtteilbezogene Vorhaben.

Es werden auch Vorhaben und Projekte aufgelistet werden, bei denen keine Bürgerbeteiligung vorgesehen ist.

Wo erscheint die Vorhabenliste

Die Vorhabenliste soll regelmäßig vom Gemeinderat beschlossen und anschließend online aktualisiert werden. Zudem erscheint vierteljährlich eine gedruckte Version. Diese wird zum Beispiel in den Bürgerämtern ausliegen.

Was geschieht, wenn sich der Projektstand ändert?

Änderungen von Vorhaben / Projekten, sollen fortlaufend in der Vorhabenliste kenntlich gemacht werden. Ist ein Vorhaben / Projekt umgesetzt oder abgeschlossen, oder wird dieses nicht weiter verfolgt, soll dies in der nächsten Aktualisierung der Vorhabenliste vermerkt werden.

Projekttitle	Betroffenes Gebiet	Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Bürgerbeteiligung
Konversion in Heidelberg – Den Wandel gestalten: Dialogischer Planungsprozess	Gesamtstädtisch Kirchheim, Rohrbach, Südstadt	Stadtplanung / Stadtentwicklung	ja
Neues Konferenzzentrum Heidelberg	Gesamtstädtisch Altstadt	Bildung / Wissenschaft Stadtplanung / Stadtentwicklung Wirtschaft / Arbeit	ja
Masterplan Neuenheimer Feld	Gesamtstädtisch Neuenheim	Stadtplanung / Stadtentwicklung Bildung / Wissenschaft Mobilität / Verkehr	ja
Neuordnung der Veranstaltungsplakatierung	Gesamtstädtisch	Stadtplanung / Stadtentwicklung	ja
Vorhabenbezogener Bebauungsplan Wieblingen "Solarpark Wolfsgärten"	Gesamtstädtisch Wieblingen	Umwelt / Energie	ja
Implementierung eines Informationssystems im öffentlichen Raum (Altstadt)	Altstadt	Stadtplanung / Stadtentwicklung Kultur / Freizeit Bildung / Wissenschaft	ja

Projekttitlel	Betroffenes Gebiet	Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Bürgerbeteiligung
Fußweg entlang der Mühlalstraße	Handschuhsheim	Mobilität / Verkehr Kinder / Jugend / Familie	ja
Gesamtkonzept Neckarvorland – Kastanienallee	Neuenheim	Stadtplanung / Stadtentwicklung Kultur / Freizeit	ja
Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes Emmertsgrund	Emmertsgrund	Stadtplanung / Stadtentwicklung	ja
Verkehrskonzept Rohrbach West	Rohrbach	Mobilität / Verkehr	ja

Konversion in Heidelberg – Den Wandel gestalten: Dialogischer Planungsprozess

Inhaltliche Beschreibung	Durch den Abzug der US-Army wird im Stadtgebiet Heidelberg eine Fläche von mehr als 200 Hektar frei. Um die Herausforderung des Konversionsprozesses zu bewältigen, beschloss der Gemeinderat im Dezember 2010 einen langfristig angelegten dialogischen Planungsprozess. Die Standorte werden im Dialog mit der Bürgerschaft, einem Entwicklungsbeirat und der Fachplanung entwickelt.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat beschloss am 16. Mai 2012 einstimmig die Leitlinien für die Konversion und legte die weitere Vorgehensweise für die Entwicklung der militärischen Liegenschaften fest. (0127/2012/BV).
Aktueller Bearbeitungsstand	Aktuell laufen die Vorbereitungen zu den Vorbereitenden Untersuchungen (VU), den standortbezogenen Ideenwerkstätten, einer regionalen Rahmenvereinbarung und einer Befahrung der Liegenschaften für die Bürgerschaft.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Die gemeinderätliche Beratung für die Beauftragung eines Projektbüros, welches die VU durchführt, ist für den 25. Juli geplant. Die VU beginnen im August 2012. Die Verabschiedung der regionalen Rahmenvereinbarung ist für den Herbst vorgesehen. Start der standortbezogenen Ideenwerkstätten ist eine Auftaktveranstaltung im Oktober. Im Anschluss daran werden für die einzelnen Standorte Szenarien entwickelt. Dabei liegt der Fokus zuerst auf Mark-Twain-Village, den Campbell-Barracks und dem Hospital.
Kosten soweit bezifferbar	circa 180.000 € für 2012; weitere Kosten durch VU
Betroffenes Gebiet	Das Vorhaben betrifft die gesamte Stadt, insbesondere auch Kirchheim, Rohrbach, Südstadt.
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Stadtplanung / Stadtentwicklung
Bürgerbeteiligung	Die vorgesehene Bürgerbeteiligung erfolgt im Rahmen von Informations- und Beteiligungsveranstaltungen (Ideenwerkstätten, Befahrungen, Exkursionen).
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	<ol style="list-style-type: none">1. Investitionen fördern, die einen gleichermaßen sozialen, ökonomischen und ökologischen Nutzen aufweisen2. Bürger/innenbeteiligung und Dialogkultur fördern
Ansprechpartner/in	Stadtplanungsamt / Amt für Stadtentwicklung und Statistik Ansprechpartner: Herr Feiler Telefon: 06221/58-23131 E-Mail: entwicklungsmanagement@heidelberg.de
weitere Informationen	www.heidelberg.de/konversion

Neues Konferenzzentrum Heidelberg

Inhaltliche Beschreibung	Realisierung eines neuen Konferenzzentrums in Heidelberg zur nachhaltigen Etablierung Heidelbergs als internationalen Tagungs- und Kongressstandort.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Gemeinderat 10.02.11: Beauftragung der Bürgerstiftung mit der Entwicklung eines Beteiligungsverfahrens zur Standortsuche Gemeinderat 19.04.12: Behandlung des Verfahrensvorschlags von Bürgerstiftung/Stadtverwaltung. Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss 23.05.12: Empfehlung des Verfahrensvorschlags von Bürgerstiftung/Stadtverwaltung an den Gemeinderat
Aktueller Bearbeitungsstand	Ein Beschluss des Gemeinderates über das Beteiligungsverfahren (Bedarfsanalyse und Standortsuche) wird am 28.06.2012 erwartet.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Vorbehaltlich des Gemeinderatsbeschlusses am 28.06.2012: - Einberufung des Koordinationsbeirates zur Konkretisierung des Beteiligungsverfahrens - Start der Bedarfsanalyse - Grundsatzbeschluss Gemeinderat: es soll ein neues Konferenzzentrum geben - Vorbehaltlich des Grundsatzbeschlusses Start der Standortsuche
Kosten soweit bezifferbar	noch nicht bezifferbar
Betroffenes Gebiet	Das Vorhaben betrifft die gesamte Stadt.
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Bildung / Wissenschaft, Stadtplanung / Stadtentwicklung, Wirtschaft / Arbeit
Bürgerbeteiligung	Die Konzeption des detaillierten Beteiligungsverfahrens ist die erste Aufgabe des Koordinationsbeirates.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bürger/innenbeteiligung und Dialogkultur fördern 2. Kommunale Entwicklungszusammenarbeit unterstützen 3. Standortvorteile als Wissenschaftsstadt ausbauen
Ansprechpartner/in	Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung Ansprechpartner: Frau Klasen Telefon: 06221/58-30005 E-Mail: nadine.klasen@heidelberg.de
weitere Informationen	Informationssystem Gemeinderat (0188/2012/BV) http://ww1.heidelberg.de/buergerinfo/vo0050.asp?kvonr=19815&search=1

Masterplan Neuenheimer Feld

Inhaltliche Beschreibung	Der Masterplan soll als gemeinsames Entwicklungskonzept vom Land Baden-Württemberg und von der Stadt Heidelberg eine Perspektive für die weitere Entwicklung der Universität und des Klinikums sowie der weiteren Nutzer im Neuenheimer Feld darstellen. Nach Fertigstellung bildet der Masterplan die Grundlage für die aufzustellenden Bebauungspläne.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Bislang noch keine politische Befassung im Gemeinderat.
Aktueller Bearbeitungsstand	Seit Oktober 2010 besteht ein „Arbeitskreis Masterplan“ gemeinsam mit Universität und den städtischen Fachämtern.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Die Befassung im Gemeinderat ist für das erste Halbjahr 2013 vorgesehen. Die Umsetzung in Bebauungsplänen wird ab dem zweiten Halbjahr 2013 durchgeführt.
Kosten soweit bezifferbar	35.000 €
Betroffenes Gebiet	Das Vorhaben betrifft die gesamte Stadt, insbesondere den Stadtteil Neuenheim.
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Stadtplanung / Stadtentwicklung, Bildung / Wissenschaft, Mobilität / Verkehr
Bürgerbeteiligung	Bürgerbeteiligung ist vorgesehen und wird noch konkretisiert.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	<ol style="list-style-type: none"> 1. Partnerschaft mit der Universität ausbauen 2. Standortvorteile als Wissenschaftsstadt ausbauen 3. Bauland sparsam verwenden, Innen- vor Außenentwicklung
Ansprechpartner/in	Stadtplanungsamt Ansprechpartner: Herr Rees Telefon: 06221/58-23160 E-Mail: stadtplanung@heidelberg.de
weitere Informationen	-

Neuordnung der Veranstaltungsplakatierung

Inhaltliche Beschreibung	Ziel ist es, das Plakatieren von Kleinplakaten im öffentlichen Straßenraum neu zu ordnen und eindeutige Standorte festzulegen. Dabei sollen die negativen Auswirkungen auf das Stadtbild und die Beeinträchtigungen der Verkehrssicherheit des öffentlichen Straßenverkehrs grundsätzlich vermieden werden. Gleichzeitig soll auch die bislang wenig ansprechende Art der Plakatpräsentation verbessert werden.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Gemeinderatsbeschluss am 15. April 2010 Im Rahmen eines Beteiligungsprozesses mit Schlüsselakteuren werden im gesamten Stadtgebiet bis zu 1.200 Plakatstandorte festgelegt. Veranstalter, die regelmäßig über das gesamte Jahr hinweg eine größere Anzahl von Veranstaltungen durchführen, werden feste Plakatstandorte mit einem festen Plakatkontingent zugeteilt. Die regionalen Festivalbetreiber erhalten zusätzliche Werbemöglichkeiten auf Großflächen in den Grünanlagen sowie mittels Fahnen und Bannern.
Aktueller Bearbeitungsstand	Suche geeigneter Plakatstandorte in Abstimmung mit einem externen Planungsbüro.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Die Umsetzung ist für 2013 geplant. An den Gemeinderat geht Ende 2012 eine Sachstandsinformation.
Kosten soweit bezifferbar	Standortsuche 30.000 €; weitere Kosten bei der Umsetzung
Betroffenes Gebiet	Das Vorhaben betrifft die gesamte Stadt.
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Stadtplanung / Stadtentwicklung
Bürgerbeteiligung	Es ist vorgesehen, dass die Zuordnung der Standorte an die Veranstalter, zum Beispiel mit dem Theater, Karlstorbahnhof, Halle 02, DAI, etc., in enger Abstimmung mit diesen erfolgt.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	<ol style="list-style-type: none"> 1. Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern 2. Kulturelle Vielfalt unterstützen 3. Zugangsmöglichkeiten zum kulturellen Leben verbessern
Ansprechpartner/in	Bürgeramt Ansprechpartner: Herr Rösner Telefon: 06221/ 58-13571 E-Mail: klaus.roesner@heidelberg.de
weitere Informationen	-

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Wieblingen "Solarpark Wolfsgärten"

Inhaltliche Beschreibung	Die Stadtwerke Heidelberg Umwelt GmbH plant die Errichtung eines Solarparks auf ihrem Grundstück in den Wolfsgärten. Hierfür benötigen sie aufgrund der Vorgaben des erneuerbare Energien Gesetz (EEG) neben der direkten Nachbarschaft zur Bahnlinie (hier: Bahnlinie Heidelberg – Mannheim) oder Bundesautobahnen einen Bebauungsplan, der die entsprechenden Flächen als „Flächen für die Energieerzeugung aus Photovoltaik“ festsetzt.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Beratung im Bezirksbeirat Wieblingen am 14.06.2012 über die Einleitung des Verfahrens.
Aktueller Bearbeitungsstand	Beginn der Beratung in den gemeinderätlichen Gremien über die Einleitung des Verfahrens.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Der Einleitungsbeschluss wird am 25.07.2012 im Gemeinderat behandelt.
Kosten soweit bezifferbar	Keine städtischen Kosten - Durchführungsvertrag
Betroffenes Gebiet	Das Vorhaben betrifft die gesamte Stadt, insbesondere den Stadtteil Wieblingen.
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Umwelt / Energie
Bürgerbeteiligung	Im Rahmen der gesetzlich vorgeschrieben Bürgerbeteiligung nach dem Baugesetzbuch wird Bürgerbeteiligung durchgeführt.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	<ol style="list-style-type: none">1. Solide Hauswirtschaft2. Klima- und Immissionsschutz vorantreiben
Ansprechpartner/in	Stadtplanungsamt Ansprechpartner: Michael Rudolf Telefon: 06221/58-23181 E-Mail: Michael.Rudolf@Heidelberg.de
weitere Informationen	-

Implementierung eines Informationssystems im öffentlichen Raum (Altstadt)

Inhaltliche Beschreibung	Es soll ein modernes Informationssystem eingeführt werden, das die Orientierung in der Altstadt verbessert und die Belange von Stadtgestaltung, Kultur, Verkehr und Tourismus stadtbildverträglich integriert. Das Leitsystem soll Elemente der Wissensvermittlung beinhalten. Bei der Erstellung sollen die Universität, das Institut für Europäische Kunstgeschichte, der Arbeitskreis Kulturmarketing, der Touristikbereich beteiligt werden.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Einführung eines Informationssystems wurde im Zusammenhang mit dem Beschluss zur Aufwertung der Hauptstraße am 25.07.2012 vom Gemeinderat zugestimmt. (muss noch bestätigt werden!)
Aktueller Bearbeitungsstand	Vorbereitung der Aufgabenstellung zur Vergabe an einen externen Planer.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	2013 Aufgabenstellung 2014 Erarbeitung 2015 Ausführung
Kosten soweit bezifferbar	Planung 40.000 bis 60.000 €, Umsetzung ca. 300.000 €
Betroffenes Gebiet	Das Vorhaben betrifft den Stadtteil Altstadt.
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Stadtplanung / Stadtentwicklung, Kultur / Freizeit, Bildung / Wissenschaft
Bürgerbeteiligung	Workshops: 1. Information zu Zielen, Aufnahme und Diskussion der auszuweisenden Zielobjekte 2. Darlegung der stadtbildverträglich-integrierbaren Zielobjekte (Vorstellung der vorläufigen Ergebnisse)
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	1. Einzigartigkeit von Stadt- und Landschaftsraum sowie historisches Erbe der Stadt(teile) bewahren 2. Zugangsmöglichkeiten zum kulturellen Leben verbessern 3. Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern
Ansprechpartner/in	Stadtplanungsamt Ansprechpartner: Simone Merkel Telefon: 06221/58-2350 E-Mail: simone.merkel@heidelberg.de
weitere Informationen	-

Fußweg entlang der Mühltalstraße

Inhaltliche Beschreibung	Bau eines Fußweges entlang der Mühltalstraße zur Sicherung der Schul- und Freizeitwege von Vorschul- und Grundschulkindern.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Dem Vorschlag der Verwaltung, den Ausbau der Mühltalstraße auch zukünftig mit einer Breite von 8 Metern zu ermöglichen, wurde vom Gemeinderat nicht zugestimmt (2011).
Aktueller Bearbeitungsstand	Dieses Projekt muss noch geplant werden und politisch vom Gemeinderat beschlossen werden.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Planungsmittel für Doppelhaushalt 2015/2016 und Umsetzung 2017
Kosten soweit bezifferbar	noch nicht bezifferbar
Betroffenes Gebiet	Das Vorhaben betrifft den Stadtteil Handschuhsheim.
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Mobilität / Verkehr, Kinder / Jugend / Familie
Bürgerbeteiligung	Ein Entwurf wird mit den Kinderbeauftragten, Schulen und den Elternvertretungen abgestimmt
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	<ol style="list-style-type: none"> 1. Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern 2. Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur 3. Mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Verkehr
Ansprechpartner/in	<p>Amt für Verkehrsmanagement Ansprechpartner: Herr Thewalt / Herr Raab Telefon: 06221/58-30500 E-Mail: verkehrsmanagement@heidelberg.de</p>
weitere Informationen	-

Gesamtkonzept Neckarvorland - Kastanienallee

Inhaltliche Beschreibung	Die Flächen entlang der Uferstraße zwischen Wasserspielplatz und Wasserschachtel sollen neu geordnet werden. Zielvorstellung: ein großzügiger offener Promenadenbereich. Es soll ein Konzept erarbeitet werden, auf dessen Grundlage die weitere Planung und gegebenenfalls die Realisierung eines ersten Bauabschnittes ermöglicht werden kann.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Es liegt kein Beschluss des Gemeinderates vor. Es ist vorgesehen den Gemeinderat im 2. Halbjahr 2013 über die Arbeitsergebnisse des „Runden Tisches“ zu informieren (sofern die Mittel im Haushalt bewilligt werden)
Aktueller Bearbeitungsstand	Anmeldung einer Planungsrate zum Investitionshaushalt 2013-2014
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Sofern Finanzmittel im Haushalt bewilligt werden, wird im Jahr 2013 ein Planungsauftrag zur Erarbeitung eines Konzeptes vergeben. Nach Vorliegen eines Konzeptes erfolgt die Beratung in den Gremien sowie die Bürgerbeteiligung.
Kosten soweit bezifferbar	40.000 €
Betroffenes Gebiet	Das Vorhaben betrifft den Stadtteil Neuenheim, Uferstraße (Bereich Wasserschachtel bis DLRG Wasserspielplatz)
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Stadtplanung / Stadtentwicklung, Kultur / Freizeit
Bürgerbeteiligung	Reaktivierung des "Runden Tisches Neckarvorland"; zur Thematik Neckarvorland fanden 2009/2010 unter Moderation/Leitung des Landschafts- und Forstamtes und des Dezernates IV mehrere Gespräche in Neuenheim statt.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	<ol style="list-style-type: none"> 1. Freiraum für unterschiedlichste kulturelle Ausdrucksformen 2. Einzigartigkeit von Stadt- und Landschaftsraum sowie historisches Erbe der Stadt(teile) bewahren 3. Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern
Ansprechpartner/in	Landschafts- und Forstamt Ansprechpartner: Herr Schwarz Telefon: 06221/58-28100 E-Mail: volker.schwarz@heidelberg.de
weitere Informationen	-

Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes Emmertsgrund

Inhaltliche Beschreibung	Die vorhandenen Planungskonzepte für den Emmertsgrund sind rund zehn Jahre alt. Auf dieser Basis werden bis 2012 "Soziale Stadt"-Maßnahmen durchgeführt. Für die Zeit danach schreibt die Stadt Heidelberg das Integrierte Handlungskonzept in Partnerschaft mit dem Stadtteilmanagement als Zukunftsperspektive für den Stadtteil fort. Es enthält zentrale Zielsetzungen und Maßnahmen zur Entwicklung des Stadtteils in den kommenden zehn Jahren.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Gemeinderatsbeschluss am 30.06.2011: Teil 1 der Fortschreibung: „Zwischenbilanz 1999-2011“ (Bestandsaufnahme, Entwicklung und Bewertung der Situation im Stadtteil) (DS 0054/2011/IV). Beschluss Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss am 19.10.2011: Sachstandsbericht Stadtteilmanagement inklusive Dokumentation der 1. Bürgerwerkstatt „Leben und Wohnen auf dem Emmertsgrund“ am 09.07.2011: (DS 0132/2011/IV)
Aktueller Bearbeitungsstand	Die Rückkopplung der Zielsetzungen und Maßnahmen des Integrierten Handlungskonzeptes ist in der 2. Bürgerwerkstatt am 29.3.12 erfolgt. Der Entwurf Teil 2 befindet sich in der verwaltungsinternen Abstimmung.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Öffentliche Beratung des Teil 2 der Fortschreibung „Perspektive 2022 (Handlungsbedarfe, Ziele und Maßnahmen)“ im Bezirksbeirat Emmertsgrund am 03.07.12, in Ausschüssen am 04.07.12 und 11.07.12 sowie abschließend im Gemeinderat am 25.07.12. Für die erfolgreiche Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes ist die Fortführung des Stadtteilmanagements und der städtischen Koordinierungsstelle Emmertsgrund in den kommenden Jahren notwendig
Kosten soweit bezifferbar	jährlicher Finanzbedarf von 150.000 Euro ab 2013
Betroffenes Gebiet	Das Vorhaben betrifft den Stadtteil Emmertsgrund.
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Stadtplanung / Stadtentwicklung
Bürgerbeteiligung	Bei der Erarbeitung des IHK: Durchführung von zwei Bürgerwerkstätten bereits erfolgt. Bei der Umsetzung des IHK's: Bürgerbeteiligung teilweise zu den einzelnen Maßnahmen der Fachämter und des Stadtteilmanagements.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	<ol style="list-style-type: none"> 1. Investitionen fördern, die einen gleichermaßen sozialen, ökonomischen und ökologischen Nutzen aufweisen 2. Bürger/innenbeteiligung und Dialogkultur fördern 3. Beratungs-, Dienstleistungs und Serviceangebote im Stadtteil entsprechend der demographischen Entwicklung anpassen
Ansprechpartner/in	Amt für Stadtentwicklung und Statistik Ansprechpartner: Peter Hoffmann Telefon: 06221/58-21563 E-Mail: peter.hoffmann@heidelberg.de
weitere Informationen	www.heidelberg.de (Stadtinfos > Stadtentwicklung), www.emmertsgrund.de

Verkehrskonzept Rohrbach West

Inhaltliche Beschreibung	Für das Untersuchungsgebiet soll ein Verkehrskonzept mit Handlungsprioritäten erarbeitet werden, das folgende bisher bekannte Themenschwerpunkte beinhaltet: Netzzusammenhänge für alle Verkehrsarten, Belange des ruhenden sowie des fließenden Verkehrs, Fuß- und Radwegverbindungen sowie verkehrsberuhigende Maßnahmen.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Beschluss des Gemeinderats vom 15.12.2011: Erstellung eines Verkehrskonzeptes Quartier am Turm und Umfeld (Rohrbach-West) unter Einrichtung eines runden Tisches. Das Konzept soll auch die Planungen zum Nahversorgungszentrum und dem Bebauungsplan Holbeinring erfassen. Dazu gehört auch die Entlastung der Fabrikstraße vom Durchgangsverkehr. (DS 0146/2011/IV). Mündlicher Bericht im Bezirksbeirat Rohrbach am 1.3.2012.
Aktueller Bearbeitungsstand	Derzeit wird das Beteiligungskonzept entwickelt: Nach der bereits erfolgten Absprache mit Schlüsselpersonen im Stadtteil wird nun ein Beschlussvorschlag für den Bezirksbeirat und den Gemeinderat erarbeitet.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Das Verfahren zur Erstellung des Verkehrskonzepts mit dem zugehörigen Beteiligungskonzept soll am 12.07.2012 im Bezirksbeirat Rohrbach beraten werden. Anschließend erfolgt die Beratung in Ausschüssen und schließlich die abschließende Entscheidung im Gemeinderat am 1.10.2012. Entwicklung des Verkehrskonzepts mit Bürgerbeteiligung: Herbst 2012 bis spätestens Ende 2013. Umsetzung der Maßnahmen des Verkehrskonzepts: Kleinere Maßnahmen ab 2014, etwaige größere Maßnahmen voraussichtlich ab 2015, abhängig von den jeweiligen politischen Beschlüssen und der Bereitstellung der benötigten Finanzmittel durch den Gemeinderat.
Kosten soweit bezifferbar	circa 70.000 €
Betroffenes Gebiet	Das Vorhaben betrifft den Stadtteil Rohrbach.
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Mobilität / Verkehr
Bürgerbeteiligung	Bürgerbeteiligung ist in Form von Runden Tischen und Bürgerversammlungen vorgesehen.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	<ol style="list-style-type: none"> 1. Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern 2. Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern 3. Stadt der kurzen Wege und Verkehrsvermeidung fördern
Ansprechpartner/in	Amt für Verkehrsmanagement Ansprechpartner: Herr Kuch Telefon: 06221/ 58-30500 E-Mail: verkehrsmanagement@heidelberg.de
weitere Informationen	-

